

INHALTSVERZEICHNIS

DER HELLENISMUS

	Seite
INLEITUNG von Fr. Poland	3
Begriff des Hellenismus. Geschichtliche Entwicklung. Ausbreitung des Hellenismus. Charakter des Hellenismus.	
A. STAAT. LEBEN. GÖTTERVEREHRUNG von Fr. Poland	
1. DER STAAT	8
Königtum. Persönlichkeiten. Legitimität. Absolutismus. Volksversammlung. Staatsrat. Untertanen. Königin. Thronfolger. Auftreten der Könige. Reiche. Größe. Barbarische Bevölkerung. Städtegründungen. Verschmelzung des Barbaren- und Griechentums. Verwaltung. Beamte. Hofdienst. Polis. Bundesstaaten.	
2. DAS RECHT	22
Hellenistisches Recht. Weltmonarchien. Ägypten. Königliche Gerichtsbarkeit. Urkundenwesen. Familienrecht. Eherecht. Erbrecht. Vermögensrecht. Kaufrecht. Griechenstädte. Schiedsgerichte. Asyle.	
3. DIE FINANZEN	26
Monarchien. Einnahmen. Bodenbesitz. Regalien und Monopole. Steuern. Gebühren. Tempelabgaben. Frondienste. Schätze. Ausgaben. Finanzverwaltung. Banken. Steuerveranlagung. Staatspachtung. Freie Gemeinden. Stiftungen. Wirtschaftliche Verhältnisse. Landwirtschaft. Handel. Reisen. Geldhandel. Banken. Kaufmannsvereine. Industrie. Besitzverhältnisse. Besoldungen und Löhne. Preise. Naturalwirtschaft. Sklaven. Soziale Kämpfe.	
4. DAS KRIEGSWESEN	45
Makedonische Wehrverfassung. Barbarenheer. Söldner. Militärkolonien. Heereinteilung. Waffengattungen. Taktik und Strategie. Belagerungskrieg. Troß. Lager. Seekrieg. Polizei.	
5. PRIVATLEBEN	51
Haus. Fürstenschloß. Park. Tracht. Mahlzeiten. Symposion. Stellung der Frauen. Sittlichkeit. Erziehung und Unterricht. Schreibmaterial. Papyrusfunde. Bestattung.	
6. GÖTTERVEREHRUNG	65
Vereinswesen. Kultstätten. Priestertum. Orakel. Feste. Spiele. Musik. Variété. Künstlergenossenschaften. Sittlichkeit.	
B. GEISTIGE ENTWICKLUNG UND SCHRIFTTUM von R. Wagner	
1. VORBEDINGUNEN UND ZIELE	73
Moderner Standpunkt. Vorbedingungen. Charakteristik. — Die Koine. Literatursprache. Umgangssprache. — Hauptsitze des Geisteslebens.	
2. DIE RELIGION	78
Überblick. Verfall des alten Glaubens. Rationalismus. Allegorische Deutung. Philosophische Religion. Reaktion im Volke. Eindringen fremder Gottheiten. Synkretismus. Sarapis. Isis. Der Herrscherkultus.	
3. DIE PHILOSOPHIE	85
Einfluß Athens. Neue Ziele. — Die alten Schulen: Die Akademie. Die Peripatetiker. — Neue Schulen: Die Stoiker. Zenon, Kleantes und Chrysispos. Lehre der Stoa. Epikureer. Epikuros. Lehre. Die Skeptiker. Pyrrhon. — Die Popularphilosophie der Kyniker. Diogenes. Die Diatribe.	

4. DIE NEUE KOMÖDIE UND ANDERE BÜHNENSPIELE	
Die Tragödie. — Die neue Komödie. Das Bild der Gesellschaft. Charaktertypen. Lebensanschauung. Begrenzung der Stoffe. Gestaltungskraft. Dichter: Philemon. Diphilos. Menander. Charakteristik. Lebensweisheit. Stücke: Das Schiedsgericht. Perikeiromene. Der Landmann. Die Samierin. Menanders Sprache. — Der Mimus und Verwandtes. Niedere Bühnenspiele. Hilarodie und Magodie. Des Mädchens Klage. Deikelikten, Phlyaken. Rhinthon. Der Mimus.	
5. ELEGIE UND EPIGRAMM	104
Die Dichterschule auf Kos (Theokrits Thalysien). Formen. Die Elegie. Philetas. Hermesianax. Alexander Ätolos. Lykophrons Alexandra. Figurengedichte. Kallimachos. Elegien Die Ätien. Jamben. Hymnen. (Hymnen anderer Dichter. Isyllos. Lieder (vgl. S. 139). — Das Epigramm. Asklepiades. Kallimachos. Leonidas von Tarent. Sammlungen (die Palatinische Anthologie).	
6. EPISCHE DICHTUNGEN	111
Das Epyllion. Die Hekale des Kallimachos. Theokrit. Moschos. Catulls Hochzeit der Thetis). — Idyll und Mimus: Die bukolische Dichtung. Theokritos. Dichtungen: Thyrsis. Polyphem. Schnitter. Die Zauberin. Die Adoniazusen. An Ptolemäos. Die Kunst Theokrits. Herondas. Charakteristik. Der Schulmeister. Kerdon. — Kunstepos, Lehrgedicht und Parodie. Epos: Apollonios von Rhodos. Rhianos. Lehrgedicht: Arats Phänomena. Nikandros. Parodische Dichtung: Kochbücher des Archestratos und Matron. Sillen des Timon von Phlius. Menippos. Phönix. Kerkidas.	
7. DIE KUNSTPROSA	119
Die Beredsamkeit. Asianismus. Pflege der Rhetorik. Philosophische Schriften. — Geschichtschreibung. Zeitgeschichte: Geschichtschreiber Alexanders des Großen. Hieronymos von Kardia. Duris. Manetho und Berossos. Universalgeschichtschreibung: Timäos. Polybios. Leben. Inhalt. Charakteristik. Kunst der Darstellung. Poseidonios. Die Chronologie. Einzelgeschichtschreibung. Dikäarchos. Biographien. Memoiren. Briefe. Urkunden. Krateros und Polemon. Lokalforschung: Atthidographen. Philochoros. Schriften über die Götter: Euhemeros. Hekataös von Abdera. Apollodoros von Athen. — Unterhaltungslektüre.	
8. DIE WISSENSCHAFTEN	129
Überblick und Bedeutung. — 1. Die Philologie. Bibliotheken und Museum in Alexandria. Die Hauptvertreter. Aufgaben und Ergebnisse. Die moderne Philologie. Die Philologie in Pergamon. Die Grammatik. — 2. Die Mathematik. Eukleides und Archimedes. Die Mechanik. — 3. Die Astronomie. Eudoxos. Aristarchos von Samos. Hipparchos. — 4. Die Geographie. Erweiterung des Gesichtskreises. Hanno und Pytheas. Eratosthenes. — 5. Die Naturkunde. Aristoteles. Theophrastos. — 6. Die Heilkunde. Die alexandrinische Schule: Herophilos und Erasistratos. Die empirische Schule.	

C. DIE BILDENDE KUNST von Fr. Baumgarten

EINLEITUNG	140
I. SIKYON	142
Sikyon. Lysippos als Hofbildhauer. Lysistratos. Boödas. Eutychides. Nike von Samothrake. Malerschule des Eupompos. Pausias. Enkaustik. Apelles.	
II. ATHEN	148
Athen. Alexandersarkophag. Bildniskunst. Tafelmalerei. Philoxenos. Aristoteles. Euphranor. Nikias. Bemalte Grabsteine von Pagasä. Aëtion. Timomachos. Attische Kopisten.	
DIE KUNST AN DEN DIADOCHENHÖFEN	157

	Seite
III. ALEXANDRIA	157
Alexandria. Der Pharos. Die Malerei. Antiphilos. Rhopographie. Mosaik- technik. Alexandermosaik. Fayum-Porträts. Wandmalerei. Inkrustation. Plastik. Der Nil. Genre. Malerische Reliefs. Glyptik. Toreutik.	
IV. PERGAMON	168
Pergamon. Tempelbau. Profanbau. Plastik. Gallierkämpfe. Attalisches Weihgeschenk. Apollo und Marsyas. Borghesischer Fechter. Der Faust- kämpfer. Die Ringer. Der große Altar mit der Gigantomachie. Der Tele- phosfries. Waffenreliefs. Bacchantin. Venus von Milo. Mädchen von An- tium. Malerei. Kunstgewerbe.	
V. RHODOS	190
Rhodos. Protogenes. Chares. Boëthos. Apotheose Homers. Tralles. Der Far- nesische Stier. Laokoon. Ergebnis der Ausgrabungen.	
VI. PRIENE	199
Priene. Bürgerhäuser. Marktplatz. Tempel. Theater. Gymnasien.	
VII. MILET	205
Milet. Delphinion. Buleuterion. Südmarkt. Thermen. Theater. Didyma.	
VIII. DELOS	212
Delos. Peristylhäuser. Basilika.	
RÜCKBLICK	214

ROM. KÖNIGSZEIT UND REPUBLIK

EINLEITUNG	219
1. LAND UND LEUTE von Fr. Poland	220
2. SPRACHE UND RELIGION von R. Wagner	227
Das alte Latein. Literatur- und Volkssprache. — Die alten Götter. Kultus. Fremde Götter. Verfall der Religion.	
3. DIE ETRUSKER UND OSKER von Fr. Baumgarten	232
Etrusker. Bauten. Malerei. Bronzen. Keramisches. Osker.	
4. DIE ANFÄNGE ROMS von Fr. Poland	239
5. KÖNIGSZEIT von Fr. Poland	241
Gliederung des Volkes. Klienten. Plebejer. König. Senat. Servianische Verfassung. Kulturzustände. Recht. Landwirtschaft. Handel. Industrie. Kriegswesen. Haus. Tracht. Familie. Götterverehrung. Kultstätten. Priester. Religiöse Bräuche.	
A. STAAT. LEBEN. GÖTTERVEREHRUNG von Fr. Poland	
1. DER STAAT	251
Geschichtlicher Überblick. Bürgerschaft. Bürgerrecht. Freigelassene. Gliederung der Bürgerschaft. Ritterstand. Senatorenstand. Volksver- sammlungen. Magistratur. Einzelämter. Konsuln. Prätores. Kurulische Ädilen. Quästoren. Censoren. Volkstribunen. Plebejische Ädilen. Außer- ordentliches Imperium. Diktator. Senat. Kommunal- und Provinzialverwaltung.	
2. DAS RECHT	267
Einleitung. Zivilprozeß. Kriminalprozeß. Strafen.	
3. DIE FINANZEN	270
Münze. Staatseinnahmen. Staatsausgaben. Finanzverwaltung. Wirtschaft- liche Lage. Landwirtschaft. Handel. Geldhandel. Naturalwirtschaft. In- dustrie. Reichtum. Armut. Preise. Sklaven.	
4. DAS KRIEGSWESEN	277
Ältere Heeresverfassung. Heeresordnung des Marius. Bundesheer. Heeres- stärke. Führung. Kampf. Marsch. Belagerungskrieg. Lager. Flotte. Dienst. Sold. Ehren. Triumph.	
5. DAS PRIVATLEBEN	284
Haus. Tracht. Häusliches Leben. Mahlzeiten. Trinkgelage. Familie. Ehe. Frauen. Kinder. Erziehung und Unterricht. Bestattung.	

6. DIE GÖTTERVEREHRUNG
Priesterschaft. Kult. Spiele. Circusspiele. Bühnenspiele. Amphitheater.

B. DIE BILDENDE KUNST von Fr. Baumgarten

1. ROM UND DER HELLENISMUS. 315
2. DIE KUNST IM REPUBLIKANISCHEN ROM 316
Das Rom der Frühzeit. Das etruskische Rom. Großgriechischer Einfluß. Forum Romanum. Ehrenstatuen. Malerei. Die Kunst am Ausgang der Republik. Bauten. Pasiteles und seine Schule. Bildniskunst. Wandmalerei. Haus der Livia. Casa Farnesina. Die Odysseelandschaften.

C. GEISTIGE ENTWICKLUNG UND SCHRIFTTUM von R. Wagner

I. DIE ÄLTERE REPUBLIK

1. VORBEDINGUNGEN UND ANFÄNGE. ENNIUS 326
Kulturstand. Nationalrömische Anfänge. Das Zwölftafelgesetz. Amtliche Aufzeichnungen. Leichenreden und Ahnenbilder. Appius Claudius Caecus. Die Dichtung. Der Saturnier. Kultlieder. Bühnenspiele. Überblick. — Livius Andronicus. Naevius. Ennius. Leben. Annalen. Tragödien. (Die spätere Tragödie: Pacuvius und Accius.) Andere Schriften des Ennius. Charakteristik.
2. KOMÖDIE UND SATIRE. PLAUTUS. TERENTIUS. LUCILIUS. 334
Dichter. Leben des Plautus und Terentius. Die Komödie zur Zeit des Plautus. Beurteilung. Stücke des Plautus: Miles gloriosus. Menächmen. Amphitruo. Pseudolus. Mostellaria. Asinaria. Aulularia. Trinummus. Captivi. Kunst und Sprache. — Terentius. Vergleich mit Plautus. Stücke: Eunuch. Hautontimorumenos. Phormio. Adelphi. Das römische Nationallustspiel. Afranius. Die Atellane. Pomponius und Novius. Der Mimus. Laberius. Der Pantomimus. — Die Satire. Kritik der öffentlichen Zustände. Lucilius.
3. CATO UND DIE ANFÄNGE DER PROSA. RÜCKBLICK 346
Die Prosa. Cato. Origines. Reden. Unterweisungen. Über die Landwirtschaft. — Die Geschichtsschreibung. Die Annalisten. Monographien. Die Beredsamkeit. C. Gracchus. Antonius und Crassus. Die Rechtswissenschaft. — Rückblick. Einwirkung der Literatur. Opposition. Leistungen.

II. DIE CICERONIANISCHE ZEIT

4. ÜBERBLICK. 354
Vorbedingungen. Philosophie. Eklekticismus. Hervortreten der Ethik. Panätios und Poseidonios. Verhältnis der Römer zum Hellenismus. Nachteilige Folgen. Die antike Humanität.
5. VARRO UND DIE GELEHRSAMKEIT. 357
Die Philologie in Rom. — M. Terentius Varro. Schriftstellerei. Über die lateinische Sprache. Literaturgeschichtliche Forschungen. Imagines. Altertumskunde. Über die Landwirtschaft. Enzyklopädie. Logistorici. Menippeische Satiren.
6. CICERO 362
Wechselnde Beurteilung. Leben. Charakter. Bildungsgang. Schriftstellerei. — 1. Die Reden. (Hortensius). Moderner Standpunkt. Kunst der Form. Inhalt. — 2. Die rhetorischen Schriften. (Die Rhetorik an Herennius. Hermagoras). Die Bücher vom Redner. Brutus. Der Redner. — 3. Die philosophischen Schriften. Beurteilung. Eklekticismus. Ethischer Standpunkt. Künstlerische Form. Nachwirkung. Die einzelnen Schriften. — 4. Die Briefe und ihre Bedeutung. — Rückblick. Nachwirkung.
7. CAESAR UND SALLUST 374
Die Geschichtsschreibung. Cornelius Nepos. — Caesar. Der gallische Krieg. Charakteristik. Tendenz. Bedeutung. Der Bürgerkrieg. — Sallustius. Leben. Schriften. Kunst der Darstellung. — Flugschriften. Stadtzeitung.

8. LUCRETIVS UND CATULLVS
Die alte und neue Richtung der Dichtkunst. Lucretius. Inhalt. Würdigung und kulturgeschichtliche Bedeutung. — Die moderne Schule. Valerius Cato. Catullus. Leben. Gelehrte Dichtungen. Liebeslieder, Freundeslieder. Politischer Spott.

DIE RÖMISCHE KAISERZEIT

EINLEITUNG. Geschichtlicher Überblick von Fr. Poland	387
A. STAAT. LEBEN. GÖTTERVEREHRUNG von Fr. Poland	
1. DER STAAT	390
Kaiser. Thronfolge. Kaiserin. Ehren und Tracht. Diocletians Reform. Senat. Beamte. Kurulische Magistrate. Kaiserliche Beamte. Hofbeamte. Volk. Stände. Reichsverwaltung. Provinzverwaltung. Einzelne Provinzen. Städte. Weltstädte. Städtische Blüte. Organisation.	
2. DAS RECHT	410
Kaiser. Prätor. Statthalter. Strafen.	
3. DIE FINANZEN	411
Münzen. Staatseinnahmen. Staatsausgaben. Finanzverwaltung. Landwirtschaft. (Kolonat.) Handel. Straßen. Reisen. Post. Gasthäuser. Import. Export. Geldhandel. Naturalwirtschaft. Industrie. Ärzte. Reichtum. Armut. Alimentareinrichtung. Vereine. Sklaven.	
4. DAS KRIEGSWESEN	423
Legionsheer. Prätorianer. Führung. Dienstverhältnisse. Flotte.	
5. DAS PRIVATLEBEN	425
Haus. Kaiserpaläste. Villen. Tracht. Häusliches Leben. Mahlzeit. Trinkgelage. Frauen. Unterricht. Bestattung.	
6. DIE GÖTTERVEREHRUNG	431
Kultus. Spiele.	
B. DIE BILDENDE KUNST von Fr. Baumgarten	
1. DIE KUNST ZU ROM IM AUGUSTEISCHEN ZEITALTER.	435
Die Augusteische Kunst. Der Apollotempel auf dem Palatin. Forum Romanum. Forum Augusti. Marcellustheater. Bauten des Agrippa. Grabbauten. Malerei. Plastik. Augustusstatue. Ara Pacis. Toreutik. Geschnittene Steine. Dioskurides. Die Baukunst unter den übrigen Kaisern des julisch-claudischen Hauses. Templum Divi Augusti. Domus aurea.	
2. DIE KUNST UNTER DEN FLAVISCHEN KAISERN	453
Die Baukunst. Forum Pacis. Colosseum. Titusthermen. Pompeji: Die Marktplätze. Die Theater. Die Thermen. Die Straßen. Das Privathaus. Die Dekorationsstile. Die Gemälde. Die Decken. Der Hausrat. — Die Domitianischen Bauten in Rom. Domus Augustana. Titusbogen. Flavische Medaillons. Hateriergrab. Forum Transitorium.	
3. DIE RÖMISCHE KUNST IM ZWEITEN NACHCHRISTLICHEN JAHRHUNDERT.	477
Schränken der Rostra. Forum Traiani. Trajanssäule. Pantheon. Tempel der Venus und Roma. Villa Tiburtina. Plastik. Moles Hadriani. Faustinatempel. Marcussäule. Reiterbild Marc Aurels. Triumphbogen.	
4. DER AUSGANG DER RÖMISCHEN KUNST IM DRITTEN JAHRHUNDERT	495
Bogen des Septimius Severus. Palatin. Septizodium. Caracallathermen. Diocletiansthermen. Maxentiusbasilica. Constantinsbogen. Rückblick.	

5. DIE KUNST IN DEN RÖMISCHEN PROVINZEN
 Nordafrika (Timgad, Tebessa). Arabien und Syrien (Petra, Baalbek, Palmyra). Kleinasien (Ephesos, Pergamon, Aspendos). Hellas (Athen, Olympia). Balkanhalbinsel (Adamklissi, Spalato). Gallien (Monaco, Arles, Nimes, Orange, Trier).
6. DIE CHRISTLICHE ANTIKE 510
 Die Malereien der Katakomben. Die frühchristliche Plastik. Sarkophage. Elfenbeinarbeiten. Baukunst. Basilika. Kuppelkirche. Theoderichs Grab. Hagia Sophia. Mosaik. Bilderbibeln.

C. GEISTIGE ENTWICKLUNG UND SCHRIFTTUM von R. Wagner

I. DAS AUGUSTEISCHE ZEITALTER

1. EINLEITUNG 527
 Umschwung durch die Monarchie. Augustus. Maecenas. Literarisches Treiben. Die Prosa. Die Dichtung. Hofpoesie. Arbeitsweise und Kunst der Dichter.
2. VERGILIUS 530
 Leben. Die Eclogen. Die Georgica. Zweck. Inhalt. Kunst. Die Aeneis. Entstehung. Inhalt. Antike und moderne Beurteilung. Patriotische Wirkung. Epische Technik. Nachwirkung.
3. HORATIUS 537
 Leben. Die Epoden. Die Oden. Verhältnis zu den griechischen Meistern. Liebeslieder. Freundschaftslieder. Römeroden. Götterlieder. Gelegenheitsdichtung. Satiren und Episteln. Die Plauderkunst des Horaz. Einkleidung. Persönliche Beziehungen. Berichte über Erlebnisse. Lebensanschauung und Lebenskunst. Zeitbilder. Nachwirkung.
4. TIBULLUS. PROPERTIUS. OVIDIUS 545
 Dichterklubs. Die Elegie. — Tibullus. Sein Wesen und Dichten. Delia und Nemesis. Die Sulpiciaelegien. — Propertius. Gelehrte Dichtung. Cynthia. Ätiologische Dichtungen. Brief der Arethusa und Trauerlegie auf Cornelia. (Grabschrift der Turia). Charakteristik. — Ovidius. Leben. Begabung und Wesen. Einfluß der Rhetorik. Die Liebeselegien. Die Heroinenbriefe. Die Liebeskunst. Die Fasten. Die Metamorphosen. Schwierigkeiten der Aufgabe und glückliche Lösung. Verknüpfung der Sagen. Erzählungskunst. Stellung zum Mythos. Dichtungen aus der Verbannung: Tristien und Briefe aus dem Pontus.
5. DIE PROSA: SENECA. LIVIUS. DIONYSIOS. DIODOROS. STRABON 557
 Die Beredsamkeit. Die Rhetorik. Der ältere Seneca. — Die Geschichtsschreibung. Livius. Inhalt. Mängel und Vorzüge. Darstellungskunst. Sprache. — Das Monumentum Ancyranum. — Dionysios von Halikarnassos. — Weltgeschichtliche Darstellungen: Diodoros. Nikolaos von Damaskus. Pompejus Trogus (Justinus). — Geographie: Weltkarte des Agrippa. Strabon. — Die Fachwissenschaften: Hyginus. Iuba. Verrius Flaccus. Vitruvius.

II. VON TIBERIUS BIS ZU TRAJAN

6. EINLEITUNG 567
 Charakter der Zeit. Einfluß der Kaiser. Die silberne Latinität
7. DIE POESIE 569
 Satirische Dichtungen: Persius. Petronius. Inhalt des Romans. Das Gastmahl des Trimalchio. Charakteristik. Senecas Apokolokyntosis des Claudius. Juvenalis. Das griechische und römische Epigramm. Martialis. Inhalt und Kunst. Die Gelegenheitsdichtung des Statius. — Das Epos:

Lucanus. Mythologische Epen des Valerius Flaccus und Statius. Lehrlich-
 tung: Columella. Manilius. — Die Fabeln des Phädrus und Babrios. —
 Senecas Tragödien: Stoffe. Charakteristik. Nachwirkung. Octavia.

8. DIE PROSA 580
 Seneca: Leben, Charakter und Schriften. Philosophischer Standpunkt. Sti-
 listische Kunst. — Die Geschichtschreibung. Vellejus. Curtius Rufus.
 Zeitgeschichtliche Darstellungen. Josephus. Tacitus: Leben und Schriften.
 Der Rednerdialog. Agricola. Germania. Historien und Annalen. Quellen-
 frage. Charakter und Weltanschauung. Subjektivität (Cäsarenwahnsinn).
 Kunst der Darstellung. Sprache. — Der jüngere Plinius. Briefwechsel mit
 Trajan. — Polyhistoren. Der ältere Plinius. Naturgeschichte. Plutarchos:
 Leben. Parallelbiographien. Beurteilung. Moralische Schriften. Inhalts-
 angaben und Charakteristik. Enzyklopädie des Celsus. — Fachschrift-
 steller. Columella. Valerius Maximus. Frontinus und Polyänos. Schriften
 der Feldmesser. Kochbuch des Apicius. — Grammatik und Rhetorik.
 Valerius Probus. Asconius. Quintilian.

III. DIE SPÄTERE KAISERZEIT

9. ÜBERBLICK. 597
 Bedeutung der Periode. Allgemeine Bildung. Hervortreten der Griechen.
 Hadrian. Archaismus in der Literatur. Religion und Philosophie. Wissen-
 schaften. — Ausbildung der Provinzialkultur. Entstehung der romanischen
 Sprachen.
10. DIE DICHTUNG 601
 Verfall und letzter Aufschwung im 4. und 5. Jahrhundert. Quintus von
 Smyrna. Musäos. Orphische Poesie. Nonnos. Claudianus. Ausonius. Nama-
 tianus. — Der Roman: Apulejus. Charakteristik des griechischen Romans.
11. DIE KUNSTPROSA. 607
 Entstehung des Atticismus. Dionysios von Halikarnassos. Käkilius. Das
 Buch vom Erhabenen. Atticismus und Asianismus. Renaissance des Hellenen-
 tums in der zweiten Sophistik. Dion Chrysostomos. Aristeides. Philo-
 stratos. — Der römische Archaismus. Fronto. — Die Geschichtschreibung.
 Suetonius. Die Kaiserbiographen. Ammianus Marcellinus. Griechische Histo-
 riker. Arrianos. Appianos. Cassius Dion. — Die antiquarische Lokalforschung:
 Pausanias. — Sammelschriftstellerei des Älianos und Athenäos. Gellius.
 Macrobius und Martianus Capella. — Lukianos. Bildungsgang. Charak-
 teristik und Kunst. Sprache. Inhaltsangaben. — Nachblüte der Sophistik
 im 4. Jahrhundert.
12. DIE WISSENSCHAFTEN 619
 Gesamtbild. — Die Philologie. Exzerpte. Scholien. Mythographen. Apo-
 llonios Dyskolos und Herodianos. Römische Grammatiker. Lexika: Phrynichos.
 Pollux. Pamphilos. Hesychios und Suidas. — Die Mathematik: Dio-
 phantos. Ptolemäos. — Die Naturkunde: Der Physiologus. Dioskurides.
 — Die Heilkunde: Die methodische Schule. Die pneumatische Schule.
 Sammelwerke: Galenos. Oribasios. — Die Rechtswissenschaft: Bedeu-
 tung. Konstitutionen der Kaiser. Die großen Juristen des 2. Jahr-
 hunderts. Sammlungen. Codex Justinianus. — Ausblick.
13. DIE PHILOSOPHIE 626
 Philologische Philosophie: Diogenes Laertios. Ethische Popularphilosophie.
 Der Stoicismus: Epiktetos und Marcus Aurelius. — Die alexandrinisch-
 jüdische Philosophie (Ausbreitung und Einfluß der Juden. Jüdische
 Apologeten. Die Septuaginta. Die Apokryphen). Die Philosophie Philons. —
 Die Neupythagoreer. — Die Neuplatoniker. Theologische Philosophie
 des Plotin, Porphyrios und Iamblichos. Julian. Ausgang.

	Seite
14. DIE RELIGION	633
Der Verfall der römischen Religion. Der Kaiserkultus. Heilsbedürfnis der späteren Antike. Einfluß des Orients. Aberglaube, Astrologie und Magie. Wesen und Wahrheitsgehalt des Mysterienglaubens. Der Mithrasdienst. Sonnenkultus.	
15. DAS CHRISTENTUM	641
Standpunkt der Beurteilung. Jesus. Paulus. Die christliche Literatur: Evangelien. Paulinische Briefe. Die Offenbarung Johannis. Das Bibelgrie- chisch. — Heidentum und Christentum. Heilsbedürfnis und Heilsgewiß- heit. Gotteskindschaft und Nächstenliebe. Anpassungsfähigkeit des Christen- tums. Einfluß des Hellenismus. Der Gnosticismus. — Die Kirchenväter. Ausbildung der christlichen Wissenschaft in Alexandria und Karthago. Auf- gaben und Leistungen der Kirchenväter. Apologetik. Anfänge der christ- lichen Poesie. Augustinus. Leben. Bekenntnisse. Gottesstaat. Bedeutung.	